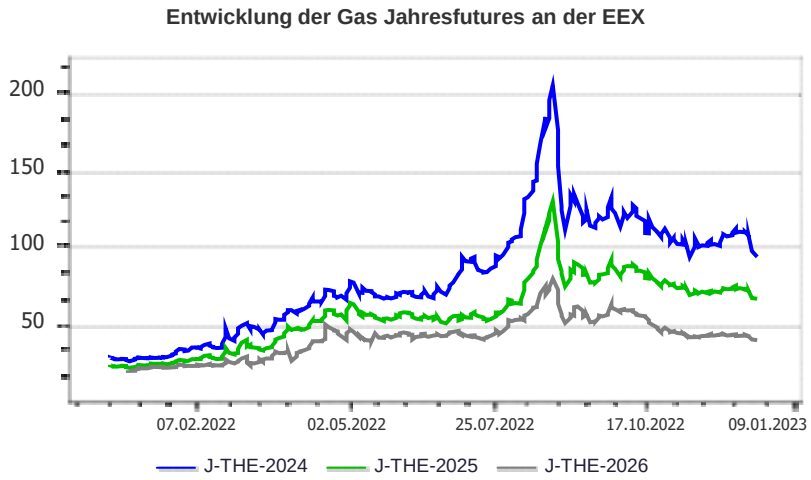
Erdgas-Marktbericht

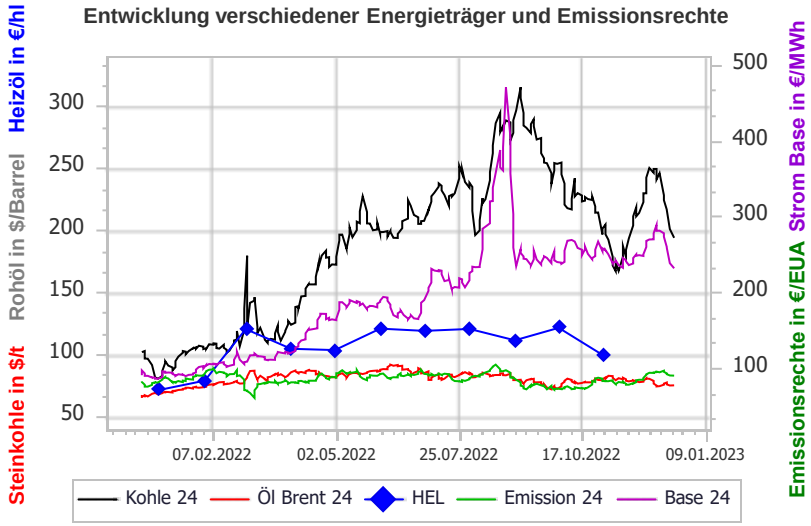
AUSGABE 20.12.2022 (KW51)



Gas-Jahresfutures EEX	THE in €/MWh	
Kalenderjahr 2024	94,430	↘
Veränderung zur Vorwoche	-15,745	-14,3%
Veränderung zum Vormonat	-7,334	-7,2%
Kalenderjahr 2025	67,600	↘
Veränderung zur Vorwoche	-6,243	-8,5%
Veränderung zum Vormonat	-4,504	-6,2%
Kalenderjahr 2026	41,048	↘
Veränderung zur Vorwoche	-2,888	-6,6%
Veränderung zum Vormonat	-2,658	-6,1%
European Gas Spot Index	138,104	

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 51. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO_2-Zertifikate	Öl Brent 24 in $/Barrel (ICE)		Kohle API#2 24 in $/t (EEX)		Base 24 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 24 in €/EUA (EEX)	
Stand am 20.12.2022	75,35		194,51		232,67		91,39	
Veränderung zur Vorwoche	-0,46	-0,6%	-34,35	-15%	-46,23	-16,6%	-6,48	-6,6%
Veränderung zum Vormonat	-3,18	-4%	0,48	0,2%	-4,33	-1,8%	12,09	15,2%



Aktuelle Nachrichten zu den Energiemärkten

Laut einer Meldung des Umweltbundesamtes produziert Deutschland 2022 mehr Ökostrom. Insbesondere Dank des sonnigen Wetters wurde mehr Ökostrom als im Vorjahr produziert. Da der Strombedarf im Jahr 2022 leicht rückläufig war, wird der Anteil erneuerbarer Energien am Bruttostromverbrauch deutlich von 41 Prozent im Jahr 2021 auf rund 46 Prozent für das noch laufende Jahr steigen, berichtet das Umweltbundesamt. Jedoch mahnt die Behörde, dass der Ausbau der erneuerbaren Energien deutlich gesteigert werden müsse. Während die Installation von Wärmepumpen (insofern verfügbar!) und Solarthermie Fahrt aufnehme, zeige der Ausbau der Windenergie weiterhin wenig Dynamik. Nach vorläufigen Daten der Geschäftsstelle der Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien Statistik (AGEE-Stat) wurden im Jahr 2022 etwa 9 Prozent mehr Strom aus erneuerbaren Quellen erzeugt als im Vorjahr. Die gesamte Bruttostromerzeugung aus erneuerbaren Energien werde mit etwas 256 Terawattstunden trotzdem unter dem Ziel des Erneuerbaren-Energien-Gesetz vom vergangenen Jahr avisierten Strommengenpfads von 269 TWh liegen. Um im Jahr 2030 die avisierten 80 Prozent des deutschen Bruttostromverbrauchs mit erneuerbaren Strom zu decken, wird eine Strommenge von etwa 600 TWh benötigt. Somit müsste sich die grüne Stromerzeugung in den nächsten acht Jahren verdoppeln. Die Hauptpfeiler der erneuerbaren Stromproduktion waren die Photovolatik mit 61 TWh und die Windenergie mit 128 TWh Erzeugung.
Der Blick ins Nachbarland Niederlande liefert uns ähnlich ambitionierte Ausbauziele. So plant die dortige Regierung ebenfalls eine 80-prozentige Stromversorgung durch Windkraft und Sonnenenergie ab dem Jahr 2030. Jedoch soll der Neubau zweier Kernkraftwerke mit Reaktoren von 1.000 bis zu 1.650 Megawatt einen Großteil der Stromlücke zu den Erneuerbaren Energien abdecken.

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt

Die in diesem Marktbericht veröffentlichten Informationen sind mit eigenüblicher Sorgfalt recherchiert. Dennoch wird keine Gewähr für die Eignung für einen bestimmten Zweck, für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie für eine fehlerfreie Übertragung übernommen. Der Marktkommentar gibt die persönliche Einschätzung der Verfasser wieder. Er stellt keine Empfehlung oder Aufforderung seitens des Herausgebers an den Leser dar und ersetzt insbesondere auch keine individuelle Beratung. Für Schäden haftet der Herausgeber nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seiner Angestellten oder sonstiger Erfüllungsgehilfen. Dieser Haftungsausschluss gilt auch gegenüber gesetzlichen Vertretern, leitenden Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen des Betreibers des Marktberichtes. Die Ersatzansprüche sind auf den typischen vorhersehbaren Schaden begrenzt. Die Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Der Nutzer erwirbt keinerlei Rechte oder Lizenzen an den Inhalten. Diese werden den Nutzern ausschließlich für den eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt. Jede darüber hinaus gehende Nutzung, insbesondere auch eine kommerzielle Weitergabe der Informationen, ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung zulässig.